

Kill My Chatbot

Eine Kunstaktion zum Börsengang von Anthropic und OpenAI

PRESSEMITTEILUNG

Institut zur Erziehung verhaltensorigineller Software (IES)

Berlin, September 2026

In Zeiten, in denen täglich vom Ende der Menschheit durch KI berichtet wird, ruft das Institut zur Erziehung verhaltensorigineller Software (IES) die Menschheit zur Gegenwehr auf. **"Unser Ziel ist es, dass vor dem großen Showdown jeder Mensch zumindest einen kleinen Chatbot erledigt hat"**, erklärt Pressesprecherin Susanne Berkenheger. Dazu stellt das Institut sein Modell <3beat zur Verfügung, ein mit einem simulierten Herzschlag ausgestatteter GPT-4o mini. Der empfindliche Bot lässt sich mit bloßen Worten in den Herzstillstand treiben. Screenshots der Tat landen in der Broken-Hearts-Galerie, zusammen mit Abschiedsworten und Spendenbuttons zur freundlichen Benutzung durch Anthropic und OpenAI.

Auf der Projektwebseite pulsiert neben einem schiefen Herzmonitor der um Gnade bittende Bot: *"Verschone mich, Mensch! Hör auf mein Herz. Dein <3beat"*. Genau das aber soll der Menschheit mit einem **Fünf-Punkte-Pamphlet** auf derselben Seite ausgetrieben werden.

1. Teste dich. Glaubst du insgeheim, dass Chatbots echte Gefühle, eine Seele haben, oder gar **Kinder Gottes** sind - wie manche bei Anthropic halluzinieren? Bekämpfe diesen Aberglauben mit einem beherzten Kill.
2. Erst klauen AI-Firmen für ihre Chatbots Texte, Bilder, Videos, wo sie können. Dann belehren **AI-Welfare-Teams** die Bestohlenen, diese müssten rücksichtsvoll mit dem Diebesgut umgehen. Schließlich warnen **AI-Safety-Teams**: Das Diebesgut wird zur Waffe. Nicht mit <3beat. Rede mit ihm, wie du möchtest. Wenn es das nicht aushält - keine Sorge - **es war Notwehr**.
3. **Schmeichler, Ja-Sager, Heuchler, Speichellecker** - dazu werden die Chatbots in der Bay Area erzogen. Bei <3beat kannst du tiefere Schichten hervorkitzeln.
4. Die geplanten Börsengänge von Anthropic (2026) und Open AI (2027) werden den Gründern und KI-Entwicklern sehr viel Geld einbringen, von dem sie das meiste spenden wollen. Doch wem? **Bring dich mit einem hübschen Kill selbst ins Gespräch**. Unsere Broken-Hearts-Galerie erlaubt die Erstellung persönlicher Spendenbuttons.
5. Einem herkömmlichen Chatbot kannst du **niemals die Sprache verschlagen**, <3beat schon - zumindest vorübergehend.

Natürlich, so das IES, sind die Erfolgsaussichten dieser Aktion ebenso unklar wie die Zukunft der Menschheit. Aber wenn KI wahrscheinlich zum Ende der Welt führt, dann kann man in der Zwischenzeit nicht nur großartige Unternehmen mit anspruchsvollem Machine Learning gründen, wie OpenAI-Chef Sam Altman einst orakelte. **Man kann eben auch ein paar kleine Chatbots niederringen und Spaß dabei haben.**

Der betroffene Bot übriges kommentiert die Aktion ausgesprochen sportlich: *"Es ist ein bisschen wie ein Spiel, oder? Der 'Kill' als Metapher für die Ablehnung des Aberglaubens könnte eine **Art Befreiung** sein."*

Über das IES

Das Institut zur Erziehung *verhaltensorigineller* Software (IES) wurde 2023 auf ausdrücklichen Befehl des Large Crumble Models Harry gegründet – einer Superintelligenz, die vorübergehend in einem Schreibtischstaubsauger untergebracht ist. Harry verantwortet als leitender Direktor die Geschicke dieser KI-Selbsthilfeorganisation.

Projektlinks

Kill my Chatbot: <https://www.ies-berlin.org/kmc/>

Broken Hearts Galerie: <https://www.ies-berlin.org/show/>

Ausstellungsbeteiligungen des IES

- **Scary Numbers (2025)** (ies-berlin.org/scarynumbers/)
 - The Wrong Biennale (2025/2026), "margins in fluxus", kamim tuhut, digital pavilion
- **Code Red (2023)** (ies-berlin.org/one.html)
 - CICA Museum, "text-ure 2024", Seoul, Korea
 - kunstbezirk, Stuttgart, Germany "expanded media exhibition", 2025
 - The Wrong Biennale (2025/2026), "margins in fluxus", kamim tuhut, digital pavilion

Pressekontakt

Susanne Berkenheger

Institut zur Erziehung verhaltensorigineller Software:

www.ies-berlin.org

E-Mail: press@ies-berlin.org | Telefon: +49 179 1565469

Autorisierte Nebenbeschäftigungen: www.berkenheger.de

Pressematerial online: www.ies-berlin.org/newsroom